

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1786)

**Artikel:** Eintritt in das Jahr 1786  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-656617>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Eintritt in das Jahr 1786.

Die Jahre fliehn vor uns vorüber,  
Pfeilichnell vorüber fliehen sie,  
Und! O gewiß, mein Freund, mein Lieber,  
Sie kommen wahrlich wieder nie.

Und mancher, dem die Last der Sorgen,  
Mit Kraft zu Boden drücket hin,  
Der wünschte lieber heut als Morgen,  
In eine bessere Welt zu steh'n.

Ein andrer, wünscht noch mehr zu zählen,  
In seinen Jahren noch so viel,  
Ihn thut der Wunsch nach Ehren quälen,  
Er ist gewiß noch weit vom Ziel.

Entschwinde dich o Mensch der Erden,  
Und steig hinauf zum Himmel an,  
Dort wird ein besser Loos uns werden,  
Wann wir hieniden wohl gethan.

Wann wir wie treue Brüder leben,  
Nicht stolz und übermüthig sind,  
Wann wir dem Armen willig geben,  
Der in der That sich arm befindet.

Wann wir den Fremdling zu uns nehmen,  
Der uns um Herberg dringend fleht,  
Wann wir den Freund im Lauffe hemmen,  
Wenn Spornstreichs er zu Grunde geht.

Ja theure Brüder, diß sind Pflichten!  
Die uns hieniden liegen ob,  
Und wann wir treulich sie verrichten,  
Weiß uns die Nachwelt Dank und Lob.

Der Segen, den wir uns erworben,  
Der strömt noch reichlich über sie,  
Und wann wir längstens sind gestorben,  
Verleihrt sich dieser Nachruhm nie.

Er folgt uns hin ins bessere Leben,  
Und weht uns Himmels Sonne zu,  
Im Tod allein kan Trost er geben,  
Er wiegt uns ein zur wahren Ruh.

Wir schlaffen ein um zu erwachen,  
In einer herrlich neuen Welt,  
Wo mit Verachtung wir verlachen,  
Was uns ist hier gefangen hält.



Das Spielwerk unerfahrer Kinder,  
Daß wir so innig halten werth,  
Und daß wir lieben wenig minder,  
Als jener Knab sein Stiefpferd.

Reichthum, Wohlust, und auch Ehre,  
Sind ja so viele Spielwerk nur,  
Doch folgen wir an's End vom Meere,  
Nach ihrer meist betrognen Spuhr.

Die Sternen die auf Kleidern glänzen,  
Die scheinen nur in dieser Welt,  
Nur diß kann den Verlust ergänzen,  
Wenn wir der besten nicht verfehl.

So laßt uns dann die besten wählen,  
Die uns zum Himmel leuchten hin,  
Laßt uns das Ziel nur nicht verfehlen,  
Dann es ist herrlich der Gewinn.

O theur geliebte Freund und Brüder,  
Betrettet freudig diese Bahn,  
Hört ihr nicht schon die Sieges-Lieder,  
Die Engel selbst den Stimmen an.

So jagt ihm freudig nach, dem Ziele,  
Dem Kampfsplatz, der euch Sieg verspricht,  
Verachtet eitel Kinder-Spiele,  
Und weicht vom Pfad der Tugend nicht.

